

Erholung. Zwar keine
Therme, sondern nur
Spa, aber allemal
spektakulär: Das
Tauern Spa Kaprun.

FRED FETNER

KAPRUN (SN). Lang schwelte die Diskussion über den Standort einer neuen Therme im Salzburger Land. Gefördert wurde die Thermalwassersuche in Embach, Lend, St. Martin bei Lofer und Kaprun. Als Letzter in die Thermensuche gestartet, machte schließlich Kaprun das Rennen.

Am 8. November eröffnet Österreichs größter Thermenbetreiber, die Vamed Vitality World, das Tauern Spa Kaprun. Einziger Schönheitsfehler: Therme ist es keine geworden, denn das Heilwasser erreicht an der Oberfläche nur mehr 19 Grad. Damit darf sich die knapp 90 Mill. Euro teure Anlage nicht Therme nennen. Denn schon vor über 100 Jahren wurde die Mindesttemperatur für Thermalwasser bei Quellaustritt mit 20 Grad definiert. Was nichts daran ändert, dass das Tauern Spa Kaprun ein spektakuläres Bad und eine der großen Attraktionen des Pinzgaus sein wird.

Innen und außen summieren sich sieben Pools zu 2100 Quadratmetern Wasserfläche. Neben dem kostenfreien Blick auf die umlie-



Spa-Perle mit Gletscherblick

gende Gletscherwelt wird das Tauern Spa noch manches zu bieten haben: Kinderland, Innen- und Außensaunen, 16 taghelle Massage- und Behandlungsräume. Und nicht zuletzt über 300 neue Gästebetten. Auf alpine Rustikalelemente wird verzichtet. Kräftige Farben dominieren im Hotel, das Bad soll laut Co-Geschäftsführerin Bärbel Frey eher „spaceig“ daherkommen.

„Das wird natürlich ein gewalti-

ger Bettenzuwachs“, betont die Chefin des Barbarahofs von Kaprun, Barbara Mariacher. Die Hotelbesitzerin saß von den ersten Probebohrungen an im Thermenausschuss der Gemeinde und hofft auf Impulse für den ganzen Ort.

Spa-Chefin Bärbel Frey ist überzeugt, dass die anderen Häuser von der Strahlkraft der neuen Anlage profitieren werden: „Die anderen Betriebe werden preislich von uns mitgezogen.“ Mehre-

re regionale Unternehmen wie die Bergbahnen, Sportgeschäfte und einige Hotels sind als Kleininvestoren mit an Bord, darunter auch das „Bruderhotel“ des Barbarahofs, das über keinen eigenen Wellnessbereich verfügt. Neben der direkten Beteiligung bietet das Tauern Spa den Betrieben auch Partner-Programme an. So zahlen „Best Friends“ 400 bis 500 Euro pro Bett und Jahr, deren Gäste können dann jederzeit das

Bad besuchen. Die Kapruner Hotellerie rechnet durch den Partner Vamed jedenfalls mit einer entsprechenden Werbekraft des Tauern Spa. Die Ziele sind hochgesteckt. Um die über 200 Ganzjahresarbeitsplätze abzusichern, will Bärbel Frey neben jährlich 320.000 Tagesgästen möglichst viele „Aktivurlauber, Selbstbeholner, Familien und ruhesuchende Gesundheitsbewusste“ in den neuen Wellnessstempel locken.

„GastroDialoge“ im neuen TAUERN SPA Zell am See – Kaprun

Kontakte pflegen, sich aus erster Hand über die Trends informieren, eine stets neue Toplocation im exklusiven Rahmen kennenlernen und das attraktive Rahmenprogramm genießen – das ist das Erfolgsgeheimnis der „GastroDialoge“, die heuer von 28. bis 30. November im neuen TAUERN SPA Kaprun – Zell am See stattfinden. Die Anmeldungen laufen auf Hochtouren, das Interesse ist so groß wie noch nie zuvor.

Auch für die heimischen Spitzenhotelliers und die Topgastrologen wird Networking immer wichtiger. „Wer an der Spitze bleiben will, braucht einen soliden Informationsvorsprung und die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs unter Kollegen“, schildert Herbert Starl. Aus diesem Grund hat der Tourismusprofi – er war unter anderem Tourismusdirektor in Windischgarsten, in der Tourismusregion Montafon oder in Bad Kleinkirchheim – vor drei Jahren gemeinsam mit Dr. Hermann Blach die „GastroDialoge“ ins Leben gerufen.



Der ehemalige Skirennläufer Armin Assinger ist Vortragender der diesjährigen „GastroDialoge“. Bild: W. LABNER/FOTO: BORIS

Die Branchenelite

Seine Zielgruppe ist genau fokussiert. „Wir möchten die Besten der Besten ansprechen“, betont Herbert Starl. Die 100 bis maximal 150 Teilnehmer sind Eigentümer, Geschäftsführer oder Pächter von Hotels oder Gastronomiebetrieben und können als Leitbetriebe und Branchentrendsetter bezeichnet werden. „Wir haben Gäste aus ganz Österreich, wobei Oberösterreich, Wien, Niederösterreich und die Steiermark am stärksten

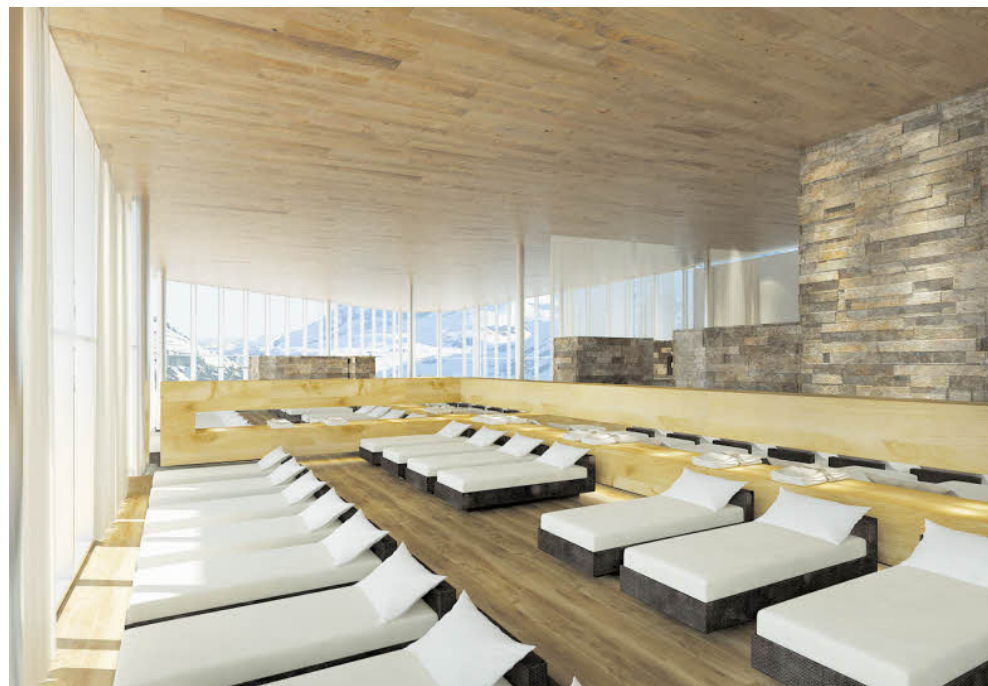
präsent sind“, sagt der Veranstalter.

„Mit der Idee, für die Branche kurz vor Beginn der Wintersaison einen Top-event mit hohem Nutzen zu veranstalten, haben wir ins Schwarze getroffen“, sagt Herbert Starl. Sein Erfolgsgeheimnis ist der gelungene Mix aus einer erstklassigen Location, einem attraktiven Programm und einem echten Star als Vortragenden. Schon heute liegen zahlreiche Anmeldungen für die diesjährigen „GastroDialoge“ vor.

Heuer findet der Event von 28. bis 30. November statt. Herbert Starl: „Austragungsort ist der TAUERN SPA Zell am See – Kaprun, ein neuer, einzigartiger Wellnessstempel mit 10.000 Quadratmetern Spa, sieben unterschiedlich inszenierten Pools, 13 spektakulären Saunen und großzügig angelegten Ruheazonen samt atemberaubendem Bergblick, die wir unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern fünf Tage vor der offiziellen Eröffnung in einem exklusiven Rahmen vorstellen können.“ Gleich zum Auftakt findet eine vom Spa-Management begleitete Führung durch das neue Vorzeigeprojekt der Region Zell am See – Kaprun statt.

Stargast Armin Assinger

Anschließend zeigt der ehemalige Skirennläufer und nunmehrige TV-Moderator anhand eines virtuellen Abfahrtslaufes die Parallelen zwischen Spitzensport und Wirtschaft auf. Am zweiten Tag stehen exklusive Freizeitaktivitäten, Verkostungen, Vorträge sowie die abschließende Dialogparty auf dem Programm.



Auf dem 48.000 Quadratmeter großen Areal des neuen TAUERN SPA Zell am See – Kaprun verschmilzt spektakuläre Architektur mit der reinen Natur der Hohen Tauern in der Umgebung. Im Bild ein Blick in die großzügige Ruhezone, die einen atemberaubenden Blick auf die Bergwelt der Region bietet. In Betrieb geht der neue Leitbetrieb für die gesamte Region am 8. November. Bild: TAUERN SPA



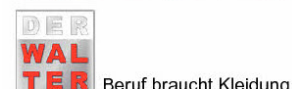
Service

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.gastrobizz.at



WINZER KREMS

SANDGRUBE 13



Beruf braucht Kleidung



www.siemens.at/gebaeudemanagement